

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

No. 5. Sonnabend, den 3. Julius, 1819.

Biographien der von Fastnacht 1818
bis dahin 1819 promovirten Herren
Magister.

Fortsetzung.

Hr. M. Adam August von Jacyna ist in Polen im J. 1786 im Distrikt Poloczki geboren. Sein Vater, Valerian, war Schatzmeister zu Smolensk, und Distriktrichter in Poloczki, auch Ritter des Verdienstordens, den er schon als Knabe von zwei Jahren durch den Tod einbüßte; seine Mutter, Euphrosyne aus dem adelichen Geschlecht von Mornicki, die er als noch lebend, dankbar verehrt. Nach genossenem Unterricht durch Hauslehrer, kam er auf das Gymnasium zu Warschau, dann auf das zu Poloczki. Hier brachte er zwei Jahre hin, mußte aber, unter Aufsicht eines Verwandten von väterlicher Seite, zwei und ein halb Jahr die militärische Laufbahn ergreifen. Er kehrte also zu den Wissenschaften zurück, und ward

im J. 1806. Vorseher über die Gymnasien des Gouvernements Grodno in Litthauen. Nachdem das Herzogthum Warschau gestiftet, und der Glanz des Polnischen Namens wieder hergestellt worden war, begab er sich in sein Vaterland, um an der gemeinsamen Freude Theil zu nehmen, und erhielt im J. 1810 das Amt eines Professors am königl. Lyceum zu Senn; sechs Jahre darauf legte er dasselbe auf einige Zeit freiwillig nieder damit er, der Wissenschaften wegen, andere Orte besuchen könne. Er verweilte demnach ein Jahr auf der Breslauer Universität; und besuchte daselbst philologische, historische und philosophische Vorlesungen. Darauf kam er zu uns auf die Akademie, wo er unter den Herren Hermann, Beck, Krug und Wieland, denselben Collegien beiwohnte. Nachdem er die höchste Würde der Philosophie empfangen, verließ er Leipzig, um eine Reise nach Frankreich und Italien zu beginnen.